

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE



Der Zionsbote

SELBSTÄNDIGE
EVANGELISCH-
LUTHERISCHE
KIRCHE

Ev.-luth. Zionsgemeinde Soltau

Juni – September 2026





Liebe Leserinnen
und Leser,

ich mag
Rhododendren.
Ich liebe diese
Blütenpracht. Schon
eine aufbrechende
Knospe zeigt ein
schönes Muster.
Aber noch ahnt

man kaum, was da alles in dieser einzelnen
Knospe steckt: bis zu 25 Blüten! Mehrere dieser
Blütenstände, verteilt über den ganzen Strauch
sind dann wirklich verschwenderisch viel – und
wunderschön.

Diese Pflanzen haben auf den ersten Blick keinen
großen Nutzen. Sie tragen keine Früchte und sind
sogar giftig. Aber sie sind immergrün, also nie
durchsichtig wie kahle Baum- oder Strauchskelette
im Winter. Und sie sind sehr anpassungsfähig.
Es gibt Arten an der Küste und im Himalaya, im
Regenwald und in der Tundra, vor allem auf der
Nord- aber auch auf der Südhalbkugel der Erde.

Sie sind also fast überall verbreitet und
nirgendwo kann man sie sinnvoll verarbeiten.
Aber man kann sich an ihnen sattsehen. So ein
blühendes Rhododendron erfreut des Menschen
Herz. Wenn das kein Nutzen ist! – Und er ist nur
ein Beispiel für die großartige und so unglaublich
vielfältige Schöpfung unseres Gottes. Er hat uns
so viele Blütenformen und -farben geschenkt, um
sie zu genießen. Jede Blüte auf dem Weg ist einen
Dank an ihren Erfinder wert.

Beim ökumenischen Gottesdienst am Pfingst-
montag saßen wir in diesem Jahr wieder vor einer
gewaltig blühenden Rhododendron-Hecke im
Böhmpark. Riesengroße, ineinander gewachsene
Pflanzen bildeten den Hintergrund für den
mobilen Altar der St. Johanniskirche.

Diese Blütenpracht ist eigentlich auch ein
schönes Bild für die Ökumene: vielfarbig und
ineinandergreifend. In der ökumenischen
Zusammenarbeit kommen die unterschiedlichen
Stärken der einzelnen Kirchen und Gemeinden zum
Vorschein. Unterschiedliche Frömmigkeitsformen
bereichern sich gegenseitig. Gut vernetzt können
sich die Gemeinden gegenseitig ergänzen.

Ökumene kann so etwas sein wie ein bunter
Blütenteppich. „Ökumene“ bedeutet so viel wie
„die ganze bewohnte Erde“. In unterschiedlichen
Kirchen ist die eine Kirche Gottes über die ganze
Erde ausgebreitet. Sie ist im Sommer wie im
Winter offen und aktiv – quasi immergrün. Wie
die Geschichte zeigt, ist sie auch immer wieder
anpassungsfähig im besten Sinne des Wortes.
Und hoffentlich bleibt sie – im Unterschied zum
schönen Rhododendron – genießbar.

So unterschiedlich die Kirchen sind, und so
heftig sie manchmal auch miteinander streiten
mögen, sie werden verbunden vom dreieinigen
Gott. Wenn Menschen anfangen, sich wichtig
zu nehmen, ist es gut, sich das wieder klar zu
machen. Jesus Christus schenkt allen Kirchengliedern
nicht nur seinen Namen, sondern auch sein
Leben. Bedingungslos erlöst er alle Glaubenden
und zwar komplett ohne Kleingedrucktes.
Fürsorglich kommt der Schöpfer den Menschen
in tiefer Zuneigung entgegen. Und er sorgt für
eine Verbindung, die Menschen alleine nicht
hinbekommen. Kurz zusammengefasst: die Gnade
unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und
die Gemeinschaft des Heiligen Geistes.

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die
Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen
Geistes sei mit euch allen! (2. Kor. 13,13)

*Eine schöne, behütete und erholsame Sommerzeit
wünscht Euch Euer Pastor*

Henning Scharff

**Unser Leitbild: Wir wollen als evangelisch-lutherische Zionsgemeinde Soltau (SELK)
unser Leben aus Gottes Wort gestalten: gemeinsam, offen, vielfältig und verantwort-
lich. Dazu wollen wir andere einladen.**

Digitale Kirche



Zum Thema „Digitale Kirche“ unterhielt sich
Michael Sommer in einem inFOyer-Gespräch
mit Lilith Becker am 18. März 2026. Frau Becker
stammt aus der EKHN, Ev. Kirche in Hessen und
Nassau, und leitet als Journalistin das Netzwerk
der EKD „Yeet“, das 2020 gegründet wurde.

„Yeet“ hat den Auftrag, Menschen zu
unterstützen und zu professionalisieren, die in
sozialen Medien über Glaubenthemen öffentlich
sprechen. Bekanntermaßen ist die Öffentlichkeit
ein „hartes Pflaster“, wo Personen neben
Zustimmung auch viel Kritik entgegenschlägt.
Dort wo auf kreative Weise, der eigene Glaube
ausgedrückt wird, kommen Christinnen und
Christen mit dem etablierten kirchlichen System in
Konflikt, erläutert Lilith Becker. Es ist ein Ringen
zwischen Wandel und Veränderung auf der einen
Seite sowie Sicherheit und Beständigkeit auf der
anderen. In diesem Spannungsfeld ist es hilfreich
und wichtig, Hilfestellung anzubieten und diese
Personen zu begleiten.

Digitale Kirche bietet vielfältige Chancen. Lilith
Becker sagt von sich selbst: „Digitale Kirche ist für
mich ein Ort, der meinen Glauben neu entfacht
und vielleicht auch gerettet hat.“ In ihrer Jugend
hat Lilith Becker ihre Kirche als Entfaltungsraum
kennen gelernt, in dem sie in der Gemeindegarbeit
Verantwortung übertragen bekam und mitgestalten
konnte.

Im digitalen Raum finden Menschen auch
diese Freiheit, den eigenen Glauben kreativ zu

interpretieren. Damit wird oft genug Gegenwehr
im kirchlichen System hervorgerufen.

Es ist unstrittig, dass soziale Medien auch
negative Einflüsse befördern. Politische Parteien
versuchen auch über den digitalen Raum in
christlichen Gemeinschaften Einfluss zu gewinnen
und rechte Ideen unterzubringen.

Soziale Medien bieten für die Kirchen die
Chance, ihre Botschaft zu verbreiten und
in der Öffentlichkeit gesehen zu werden.
Kirchengemeinden können über digitale Medien
mit Gemeindegliedern in Verbindung bleiben, die
vorübergehend verzogen sind, etwa zum Studium.
Auch können Menschen erreicht werden, die sich
mit dem Gedanken beschäftigen, aus der Kirche
auszutreten.

In sozialen Medien kann Kirche ihre gestaltende
Kraft zeigen und religiöse Angebote machen. Es
gibt so viel Positives über Kirche zu berichten, etwa
den gemeinsamen Glauben, soziale Verantwortung
und das hohe ehrenamtliche Engagement von
Laien.

Lilith Becker fordert Christen und Christinnen
auf, ihr „Licht nicht unter den Scheffel zu stellen“.
Der digitale Raum ist eine wunderbare Möglichkeit,
gerade auch in unserer weitverstreuten SELK
in Verbindung zu bleiben und übereinander zu
informieren.

Auf der Plattform „Mitten aus der SELK“ findet
sich in einem Bericht vom 3. April 2026 ein Link
zu dem Interview.

Das Gemeinschaftswerk der Evangelischen
Publizistik (GEP) hat am 18. Februar 2020 das
Netzwerk yeet gestartet. yeet bringt Menschen
zusammen, die mit ihren Videos, Podcasts, Posts
und Stories zu einem konstruktiven Dialog in den
Sozialen Medien beitragen wollen – und damit
Menschen zwischen 14 und 35 Jahren ansprechen.

Marion Rehr

Berichte, Rückblicke, Infos etc.



Aus dem Kirchenbuch



■ Taufe

Am Sonntag Rogate, dem 10.05. wurde **Anni Sophie Pantel**, geb. am 03.11.2025, Tochter von **Sarah und Steffen Pantel** aus Wintermoor von Pastor Henning Scharff getauft. Taufspruch: 1. Mose 12,2. *Wir wünschen Anni ein gutes Hineinwachsen in unsere Gemeinde.*

■ Überweisung

Unser Gemeindeglied **Svea Struckmann** ist in die St. Petri-Gemeinde Hannover überwiesen worden. Sie wird am 1.8.2026 in Hannover mit Constantin, geb. Heers getraut. *Wir wünschen ihr für Ihren weiteren Lebensweg Gottes Segen!*



Goldene Hochzeit von Waltraud + Friedhelm Eggers



Sonntag - 14. Juni 2026
Gemeindebegegnung
auf dem Weg zu einem gemeinsamen Pfarrbezirk
Zion-Soltau - St. Pauli Hörpel
Herzliche Einladung!

11.00 Uhr: Ankommen
11.30 Uhr: Mühlenerkundung
12.00 Uhr: Gottesdienst
anschl. Mittagessen / Kaffee und Kuchen
(Besteck, Essgeschirr, Becher mitbringen!)
Musizieren, und ein Begegnungsprogramm
mit Völkerball, Fußball u.a.
Für Kinder gibt es einen großen Spielplatz!
16 Uhr: Aufbruch nach Hause

an der Sprengeler Mühle
Sprengeler Dorft. 13 - 29643 Neuenkirchen
Bitte anmelden! Listen liegen in den Gemeinden aus.
Kontakt über die Pfarrämter:
St. Pauli Hörpel: 05194/2431 - hoerpel@selk.de - Zion-Soltau: 05191/4120 - soltau@selk.de

„Zehner in Zion“ (ZIZ)
die Veranstaltungsorte der Zionsgemeinde Soltau zu aktuellen Themen und Anlässen
Informationen im Pfarramt bei Pastor H. Scharff - Tel: 05191/4120 - E-mail: soltau@selk.de

Abendmahl und Traubensaft

Bei der Gemeindeversammlung am 22. März 2026 hatte die Zionsgemeinde einstimmig beschlossen, dass bei der Feier des Abendmahls auch Traubensaft als Alternative zum Wein angeboten werden soll. Anfang April hatte die Gemeinde in Tarmstedt auch schon so einen Beschluss getroffen. Dort wurde der Beschluss allerdings nicht einstimmig gefasst. Und so hat ein Vertreter der wenigen Gegenstimmen im Anschluss seinen Protest gegen den Beschluss beim Superintendenten und der Kirchenleitung eingereicht. Auf diese Weise kam das Thema als Beratungsgegenstand auf den Tisch der Kirchenleitung.

So war schon bei der Gemeindeversammlung klar, dass – unabhängig von unserem Beschluss – noch vor Ostern ein Gespräch zu diesem Thema geführt werden würde. Dazu waren der Bischof, Pastor Martin Rothfuchs, Kirchenvorsteherin Kerstin Münch und Pastor i.R. Herbert Bäsler aus Tarmstedt und Henning Scharff als Superintendent, bzw. Pastor der Zionsgemeinde eingeladen.

Dieses Gespräch machte einerseits deutlich, wie unterschiedlich die Herangehensweise an dieses Thema ist und andererseits, wie unterschiedlich dann auch der Gebrauch von Traubensaft beim Abendmahl bewertet wird. Die einen leitet der Gedanke, wie es gelingen kann, dass wir möglichst vielen Menschen eine Teilnahme am Abendmahl ermöglichen können. Die anderen leitet der Gedanke, dass wir uns so dicht wie möglich an die Einsetzung des Abendmahls durch Jesus selbst halten sollen. Beides ist beiden Seiten wichtig, wird aber unterschiedlich gewichtet. Wir sind zu dem Entschluss gekommen, dass Traubensaft der Einsetzung Jesu nicht widerspricht – andere kommen zu der Überzeugung, dass damit der Einsetzung nicht entsprochen wird. Letzteres würde so viel Unsicherheit erzeugen, dass es die Verwendung von Traubensaft unmöglich mache.

Nach dem Austausch der Positionen wurde versucht, einen Kompromiss zu finden. Das muss

man allen Beteiligten hoch anrechnen! Leider erwies sich der Kompromiss als nicht tragfähig. Weder in den Kirchenvorständen, noch in den Gemeinden, noch in der Kirchenleitung wurde er mehrheitlich positiv aufgenommen.

Die Kirchenleitung hat daraufhin den Bischof damit beauftragt, den Gemeinden in Tarmstedt und Soltau einen offenen Brief zu schreiben. In diesem Brief – der in unserer Gemeinde per Mail weitergeleitet wurde und im Gemeindesaal ausgelegt hat – bittet die Kirchenleitung der SELK uns darum, unseren gefassten Beschluss nicht umzusetzen.

Diesen Brief haben wir in einer gemeinsamen Sitzung der Kirchenvorstände aus Tarmstedt und Soltau besprochen. Alle Anwesenden haben sich sehr enttäuscht gezeigt. Im Nachgang wurde ein Antwortschreiben an die Kirchenleitung formuliert, in dem die Salemsgemeinde und die Zionsgemeinde der Bitte der Kirchenleitung entsprechen, unsere Beschlüsse zur Verwendung von Traubensaft nicht umzusetzen. Wir tun das allerdings „unter Protest – allein, um unsere Pastoren vor dienstrechtlichen Konsequenzen zu bewahren“. Diesen Brief unterstützten zahlreiche Gemeindeglieder durch ihre Unterschrift.

Abwesenheit des Pastors:

Die Vertretung in Not- und Eilfällen ist hinter dem Termin angegeben:

• 13.–31.07.: Sommerurlaub

13.–24.07.: Claudia Matzke,
☎ 0176/31 75 38 17

25.–31.07.: Burkhard Kurz,
☎ 047 62/5 51

• 08.–10.08.: Begegnungspfarrrkonvent
(Pastor Scharff ist eingeschränkt erreichbar
☎ 01 71/8 27 69 15)

• 23.–30.08.: ff-Workcamp
(Simon Volkmar, ☎ 0 50 52/84 22)



SELKIade in Homberg (Efze) vom 14. – 17. Mai 2026,

Am 14. Mai 2026 sind Paul, Emil, Hauke, Reno, Nora, Henning, Oli, und ich (Rieke) nach Homberg (Efze) zur SELKIade gefahren. Bei der Ankunft nach ca. 3 Stunden wurden wir auf dem Gelände herzlich begrüßt und konnten uns in den Klassenzimmern einrichten. Nach einem ersten gemeinsamen Abendessen gab es erst eine Andacht und dann das richtige Willkommen. Es wurden alle begrüßt und die ersten Showeinlagen wie zum Beispiel ein Theaterstück von zwei Hauptkommissaren wurde vorgeführt.

Nach einer ersten sehr kurzen Nacht fingen nach dem Frühstück und der Morgenandacht die ersten Spiele an. Auf dem Sportplatz wurde viel gelacht und neue Talente wie das Fangen von Gummibärchen mit dem Mund wurden entdeckt. In der Mittagspause wurde eifrig an dem Fragebogen – den wir zu Anfang erhalten haben – gerätselt, wobei die meisten Fragen von Henning gelöst wurden. Bei einer Stadtrallye durch das wunderschöne Homberg haben wir bei dem wunderschönen Wetter ein Eis genossen und es wurden viele Aufgaben gelöst wie beispielsweise einen Rap zu einem der 95 Thesen Luthers zu schreiben.

Nach dem abendlichen Showprogramm und dem täglichen Singen des SELKIade-Songs ging es am nächsten Tag erst mit einigen Spielen in der Sporthalle weiter, die sowohl taktisches als auch sportliches Geschick verlangt haben. Danach ging es zu den diakonischen Projekten – für uns hieß das: Müll sammeln in Homberg. Nach einem kurzen Abstecher auf die wunderschöne Hohenburg ging es auf dem Gelände mit einem besonders spaßigen Programm weiter.



Nach der abendlichen Andacht kam die Siegerehrung. Und der erste Platz wurde vom „Stern des Südens“ belegt, während wir den 23. Platz belegten. Danach hatten wir einen besonderen Gast. Nämlich den Menschen, der vor 41 Jahren die erste SELKIade veranstaltet hat, Georg Conrad aus Allendorf/Lumda. Er hat ein paar nette Worte an die Organisatoren gerichtet und sich für alle bedankt, die dieses Jahr dabei waren. Der Abend endete mit einer Party, die mit Live Einlage von dem SELKIade-Song geschmissen wurde. Nach viel Spaß und wenig Schlaf gingen wir nach einem schönen Abschlussgottesdienst und dem typischen Shake Hands mit allen Mitstreitern mit dem 24. Platz, also weder Klobrille (letzter Platz) noch Pokal (1. Platz) nach Hause.

Rieke Schiermeier



Pfingsten, Zion
Posaunenchor-Vorspiel
24. Mai 2026



Pfingsten, Stadtpark
Ökumenischer Gottesdienst
25. Mai 2026



Lesung mit Live-Painting
10. April 2026
mit Michael Blümel in Kooperation mit dem
Freundeskreis Künstlerwohnung



Gottesdienst Hof Spindler
26. April 2026





Freiwilliges Soziales Jahr auf dem Schulbauernhof Tannhof

Aufgaben der/des Freiwilligen:

Der Schulbauernhof Tannhof – in Alleinlage in herrlicher Natur gelegen – ist Ziel von Schulklassen, die hier ihre Klassenfahrt verbringen. In Kleingruppen eingeteilt arbeiten die Kinder unter Anleitung in den verschiedenen Bereichen des Bauernhofs mit, um die Entstehung unserer Nahrungsmittel durch eigenes Handeln und Mittun kennenzulernen.

Eine Gruppe versorgt und melkt die Kühe und verarbeitet die Milch. Eine weitere Gruppe versorgt die kleinen Tiere wie Hühner, Schafe, Katzen und Kaninchen, arbeitet im Garten oder filzt Wolle.

Eine dritte Gruppe sorgt möglichst mit hofeigenen Nahrungsmitteln für Frühstück, Abend- und Mittagessen und backt Brot oder Kuchen.

Die Gruppen wechseln täglich in andere Arbeitsbereiche. Träger: EC - siehe www.ec.de

Anzahl der Stellen: 2

- Die Hauptaufgabe unserer Freiwilligen besteht in der Betreuung der Kinder in Kleingruppen (6 bis 8 Kinder) in den Bereichen Hauswirtschaft und Kleintierversorgung unter Anleitung der Hauswirtschafterin und des Landwirtehepaars.

- Dazu kommen am Ende der Klassenfahrt Reinigungsarbeiten, sowie Mitarbeit in der Landwirtschaft bei Kartoffel-, Heu- und Strohernte, Vorbereitungsarbeiten zum jährlichen Hoffest und

- Mitarbeit bei den christlichen KUHlen und SAUstarken MISTfreizeiten im Sommer.

- Besondere Voraussetzungen: Du solltest volljährig sein und Freude an der Arbeit mit Kindern in der Natur haben.

- **Unterkunft und Verpflegung:** Du bekommst ein möbliertes Zimmer mit Telefon im Betrieb gestellt. W-Lan ist vorhanden. Das Badezimmer teilst du dir mit der/dem anderen Freiwilligen. Die Verpflegung wird im Betrieb gestellt.

SELK-Gemeinde vor Ort.

Infos unter: info@schulbauernhof-tannhof.de oder (06407) 905901

Anlässlich des Soltauer Stadtfestes lud die ACK zum Gottesdienst in Röders Hof ein. Die musikalische Begleitung lag, wie auch zu Pfingsten, in der Hand der Posaunenchöre aus Luther, Johannis, Hl. Geist und Zion. Diesmal predigte Pastor Henning Scharff.

Die nächste ökumenische Veranstaltung wird der Pilgerweg am Donnerstag, dem 3. September sein (18 Uhr). Es steht jetzt noch nicht fest, welches Thema er haben wird. Allerdings darf man nach der Apfeltour durch Bredings Garten und dem Wasserrundweg in Röders Park gespannt sein auf den nächsten Pfad. Dieses Format verspricht eine Stunde Bewegung mit biblischen Impulsen, inhaltlichem Tiefgang und Zeit zum Nachdenken.



Ökumene in Soltau

Am Pfingstmontag feierten die Soltauer Gemeinden, die in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) verbunden sind, einen gemeinsamen Gottesdienst mit Tauferinnerung. Inzwischen ist das eine Vielen liebgewordene Tradition – in diesem Jahr besonders schön: direkt vor den üppig blühenden Rhododendron-Hecken. Die Predigt hielt Matthias Riekens, Vorsteher der Neuapostolischen Kirche.

Eine Woche später stand schon der nächste ökumenische Gottesdienst auf dem Programm.



Veranstaltungen Zehnter in Zion 2026

So., 14.06.	10.00 Uhr	Gemeindefahrt als (Rad-)Tour zur Sprengeler Mühle mit Gottesdienst + Picknick (mit Gemeinde Hörpel)	ZiZ-Team
So., 20.09.	10.00 Uhr	Zirkus-Gottesdienst	Tabita-Gemeinde HH-Ottensen
Di., 10.11.	20.00 Uhr	Kino in Zion	ZiZ-Team



Vor den Wahlen: Christliche Kirchen betonen „Wir stehen zusammen“

Die Delegiertenversammlungen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Sachsen-Anhalt und der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Niedersachsen trafen sich in Hannover zum Thema „Kirche und Staat – Christsein und Demokratie“. Das Treffen wurde von der Landtagspräsidentin Hanna Naber mit einem Impulsreferat eröffnet.

Mit Blick auf die kirchenpolitischen Positionen der AfD und die anstehenden Wahlen in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen bekräftigten die knapp 40 Delegierten beider regionaler Arbeitsgemeinschaften christlicher Kirchen: „Wir lassen uns nicht auseinanderdividieren! Als Christinnen und Christen in einer pluralen Gesellschaft haben wir den Auftrag zu einen. Zum Wesen der Ökumene gehört es, Zusammengehörigkeit herzustellen und das solidarische Miteinander zu stärken.“

Bereits Anfang des Jahres hatten Vertreterinnen und Vertreter sämtlicher Mitgliedskirchen der ACK Deutschland die formulierten Angriffe auf einzelne Kirchen durch den Entwurf des Wahlprogramms der AfD Sachsen-Anhalt kritisiert. Sie hatten den Versuch, die unterschiedlichen Kirchentraditionen gegeneinander

auszuspielen, vehement zurückgewiesen. *Quelle: ACK Deutschland*

Zur Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Niedersachsen und in Sachsen-Anhalt gehören Kirchen aus den katholischen, reformatorischen, apostolischen und orthodoxen Kirchenfamilien. Gemeinsam repräsentieren beide ACKs über 50 Kirchen mit insgesamt mehr als 3,5 Millionen Mitgliedern.

Kontakt: Dr. Stephanie van de Loo, Geschäftsführerin der ACK in Niedersachsen Bischöfliche Beauftragte für Ökumene; Bistum Osnabrück Abteilung Seelsorge Domhof 12 49074 Osnabrück. Tel.: +49(541)318-212 Mobil: +49(160)90201637 Email: S.VANDELOO@bistum-os.de



Die Delegierten bestärken bei ihrem Treffen am 17.4.2027 in Hannover: „Wir stehen zusammen!“



Lüneburg, Harburg (zum Teil) und Heidekreis. Nach den Sommerferien beginnt ein neuer Ausbildungskurs (dieser dauert ein Jahr). Es geht nicht nur um Wissensvermittlung, sondern auch um Selbsterfahrung und um die eigene Einstellung zum Leben, zu Krisen und Belastungen – auch zum Glauben.

Nähere Informationen auf der Homepage unter „Telefonseelsorge-soltau.de“. (Hier finden Sie auch die Bewerbungsunterlagen zum Download), per Mail: telefonseelsorge.soltau@evlka.de oder Telefon: 05192/7550.

Ehrenamtliche für Telefonseelsorge gesucht

Sie werden Teil einer Gemeinschaft. Etwa 50 Ehrenamtliche hat die Telefonseelsorge Soltau. Unser Hauptsitz ist in Munster, wir haben Außenstellen in Lüneburg und Schneverdingen. Das Einzugsgebiet ist groß: Celle, Uelzen,

„Langzeit Bücher-Flohmarkt“ mit Rekordergebnis

Mit einem Rekordergebnis von 815 Euro hat der Bücher-Flohmarkt der Zionsgemeinde Soltau in diesem Jahr abgeschlossen. Viele Besucher aus der Gemeinde und der Stadt Soltau haben die Chance genutzt. Sie waren von der großen Auswahl gut erhaltener Bücher für Kinder und Erwachsene angetan. So gab es selbst in der vierten Woche

noch neue Schätze und Raritäten zu entdecken, da das Büti-Team immer wieder die Lücken mit neuen Büchern auffüllte.

2028 wird es den nächsten „Langzeit Bücher-Flohmarkt“ in der Zionsgemeinde geben, darauf freut sich das Büti-Team und nimmt dann gerne wieder Buchspenden entgegen. EKB



Geschenkidee: Der Büchertisch stellt
Bücher-Gutscheine zum Verschenken aus!



Buchvorstellung

Jo Failer

Ich denk nicht dran

Ein Vermächtnis zu Lebzeiten.

Failer war erfolgreicher TV-Reporter, verheiratet, Vater zweier kleiner Kinder, er spürte auf einmal, dass etwas mit ihm nicht stimmte. Mit 51 Jahren erhielt er die Diagnose Alzheimer im

Frühstadium – und begann, seine Erlebnisse schriftlich festzuhalten. Das Buch ist kein medizinischer Bericht oder Ratgeber. Failer schreibt offen und ehrlich über sein Leben, die Zukunft und die Angst vor dem Vergessen. „Bei Alzheimer verkümmert das Denken, aber die Seele, das Herz, die Gefühle, das alles ist noch voll da“ so Failer und weiter schreibt er „Das Leben mit dieser Krankheit ist brutal. Aber jede kleine Geste hilft allen anderen Betroffenen, am normalen Leben teilzunehmen – und sich vielleicht nicht ganz so allein zu fühlen“.

Um den Blickwinkel, vor dieser von vielen Menschen gefürchteten Krankheit, einmal anders zu betrachten, empfehle ich dieses bewegende Buch. EKB

Die Büchertisch AG hatte im September 2025 ihr 20-jähriges Jubiläum!

Im Jahr 2005 hatte Eva Kruse-Benhöfer die Idee, nachdem Hannerose und Gustav Isernhagen schon seit Jahren immer in der Adventszeit Bücher und Kalender aus Hermannsburg holten und verkauften, Bücher und Karten auch zu anderen Anlässen im Lauf des Jahres zu verkaufen.

Eva sprach andere lesebegeisterte Gemeindeglieder an und so entstand eine Gruppe aus zehn Personen, richtig mit Vorstand und Kassenwart. Es gab ein Gespräch mit der lutherischen Buchhandlung in Hermannsburg, ob und zu welchen Konditionen wir dort einkaufen können. Es sollte natürlich auch ein kleiner Gewinn erzielt werden.

Die Idee war mit dem erwirtschafteten Gewinn Sachen für die Gemeinde anzuschaffen oder zu unterstützen, die nicht mal eben so gekauft werden. Anschaffungen im Lauf der Jahre waren, um nur einige zu nennen: Musikrecorder für den KiGo, der Bücherschrank, Osterkerze mit Ständer und zukünftige Kerzen, Lernmaterial für die Iraner, Zuschüsse für z.B. Orffinstrumente, Keyboard, ZIZ-Referent, Gemeindefest (Kinderschminkaktion und Märchenerzählerin) und es wurde auch Geschirr für die Gemeindegänge nachgekauft. Der größte Zuschuss mit 3.500 Euro war für die neuen Antependien. Das war uns schon seit zehn

Jahren ein Herzensanliegen. Mit dem Gewinn von der Weihnachtsmarktgruppe und sehr großzügigen Einzelspenden konnte dies im letzten Jahr umgesetzt werden – DANKE!

Natürlich kommt der Spaß in der Gruppe nicht zu kurz. Es fing alles damit an, dass von dem ersten Gewinn eine schöne Bodenvase für die Kirche angeschafft werden sollte. Wie kommt man daran? Man macht einen Ausflug in das Künstlerdorf Fredelsloh und kauft direkt bei einem Künstler. Seitdem machen wir jedes Jahr einen Tagesausflug in einen schönen Ort oder eine Fahrradtour in der Umgebung. Natürlich alles mit Bezug auf Bücher, wie beispielsweise eine literarische Radtour oder ein Besuch bei der ältesten noch arbeitenden Buchhändlerin Deutschlands (über 90 Jahre) in Salzwedel (eine sehr nette Frau). Wir fahren auch zu verschiedenen Theaterveranstaltungen oder gehen mal gut Essen. Unsere Ausflugsmanagerin Eva ist echt super! Diese Aktionen werden natürlich aus eigener Tasche finanziert. Events vom Büchertisch sind alle zwei Jahre eine Buchvorstellung von einem Autor oder lesebegeisterten Menschen, im Wechsel dann der Bücherflohmarkt. Ihr seht also, es lohnt immer beim Büchertisch einzukaufen. Er ist beim Stehkafee geöffnet und es kann jederzeit über eine Mitarbeiterin bestellt und zeitnah geliefert werden.

Neue Mitstreiter sind immer im Team willkommen. Heike Skirke

DU, MEINE SEELE, SINGE

ZUM 350. TODESTAG VON PAUL GERHARDT (1607–1676)

Paul Gerhardt ist ein Phänomen: Noch 350 Jahre nach seinem Tod spenden seine Liedtexte vielen Menschen Kraft und Orientierung für ihr eigenes Leben. Nicht umsonst zählen seine Lieder neben Grimms Märchen und Luthers Bibelübersetzung zu den bekanntesten deutschen Texten. 26 Lieder sind von Paul Gerhardt im Stammtitel des Evangelischen Gesangbuchs vertreten. Auch das katholische Gesangbuch „Gotteslob“ enthält fünf Lieder.

Am 12. März 1607 wird Paul Gerhardt in Gräfenhainichen geboren. Mit 15 Jahren kommt er als Vollwaise auf die Fürstenschule nach Grimma. Danach studiert er über 15 Jahre Theologie an der Wittenberger Universität und beginnt dort, wie er sie selbst nennt, „gesunde Lieder“ auf der Grundlage der Bibel zu schreiben.

Ab September 1643 lebt der noch immer sogenannte „Student der Theologie“ als Hauslehrer in Berlin. Zu der Zeit arbeitet an der Nikolaikirche der Mann als Kantor, der als kirchenmusikalischer Entdecker von Gerhardts Liedern gilt: Johann Crüger (1598–1662).

Crügers Melodien verleihen Gerhardts Liedern die ersten Flügel. Durch das Gesangbuch, das Crüger herausgibt, bekommen sie eine weite Verbreitung.

Erst mit 44 Jahren übernimmt Gerhardt eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Drei Jahre später heiratet er Anna Maria Berthold. Durch den Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) sind Land und Leute ausgezehrt, äußerlich und innerlich. Von den einst 1.000 Einwohnern in Mittenwalde leben nur noch 250 Menschen am Ort. Der Dichterpfarrer versucht, ein geordnetes Gemeindeleben aufzubauen. Mit seiner Frau stellt er sich auch privat in den Dienst der Gemeinde und erweist sich als Freund der einfachen Leute.

Eigenes Leid bleibt dem Ehepaar nicht erspart. Nach nur acht Monaten stirbt im Januar 1657 ihre erste Tochter. Drei weitere Kinder müssen die Gerhardts dann in Berlin nach nur

kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben.

Nach fünfzehn Jahren in Mittenwalde erhält Paul Gerhardt einen Ruf nach Berlin an die Hauptkirche St. Nikolai. Gerhardt steht jetzt auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. Da wird er in einen Konflikt mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm (1620–1688) hineingezogen. Es ist ein Gewissenskonflikt. Für Gerhardt ist es unerträglich, dass sein weltlicher Landesherr Gehorsam in Glaubensfragen einfordert und seine Unterschrift unter ein „Toleranzedikt“ verlangt.

Das Ende vom Lied ist: Der große Kurfürst, dessen Lieblingslied „Befehl du deine Wege“ gewesen sein soll, verstößt dessen Dichter.

Überdies bleibt es Gerhardt nicht erspart, dass er nach dem Verlust des Amtes auch noch seine Ehefrau verliert, die 1668 stirbt.

Ab Sommer 1669 übt er in Lübben im Spreewald den Pfarrberuf aus. Doch Gerhardts Kräfte nehmen immer mehr ab. Lieder entstehen keine mehr. Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren.

REINHARD ELLSEL



© epd-bild / Keystone

Kupferstich Paul Gerhardt (1607–1676), lutherischer Theologe und Dichter 17. Jahrhundert; aus der Bildersammlung des evangelischen Predigerseminars in der Lutherstadt Wittenberg

Einführung von Missionsdirektor Siebert

Am Pfingstmontag ist Pastor Holger Siebert im Rahmen des ökumenischen Regionalgottesdienstes von Kirchengemeinden in Faßberg-Müden, Hermannsburg, Bergen, Sülze und Unterlüß am Lönsstein zwischen Hermannsburg und Müden offiziell als neuer Direktor des Ev.-luth. Missionswerks in Niedersachsen (ELM) eingeführt worden. Die Einführung nahm Landesbischof Ralf Meister (Hannover) vor. Zu den über 300 Gästen zählten Vertreterinnen und Vertreter aus internationalen Partnerkirchen, Kirchenkreisen, Gemeinden sowie aus der Politik.

Der Gottesdienst war international geprägt: Liturgische Beiträge und musikalische Elemente aus verschiedenen kirchlichen Kontexten spiegelten die weltweite Vernetzung des ELM wider. In Grußworten kam die Verbundenheit mit dem Werk zum Ausdruck.

Den inhaltlichen Schwerpunkt setzte Siebert in seiner Predigt über Johannes 20,19–23, dem Bericht von der Begegnung des auferstandenen Jesus mit seinen Jüngerinnen und Jüngern. Er erläuterte sein Verständnis von Mission anhand des Bildes einer Radiosendung: Gottes Sendungsauftrag beginne genau dort, wo Menschen von Angst, Erschöpfung oder Hoffnungslosigkeit geprägt seien – „On Air“ leuchte die rote Lampe auf.

Ein zentrales Motiv der Predigt war Jesu Friedensgruß an die Jünger. Frieden, so Siebert, sei keine Vertröstung, sondern Gottes konkrete Zuwendung zu Menschen in schwierigen Situationen. Jesus blende dabei Verletzungen nicht aus, sondern zeige seine Wunden. Siebert zitierte in diesem Zusammenhang den Schriftsteller Hanns Dieter Hüsch, der die Worte „Friede mit euch“ als Halt in geschichtlich belasteten Zeiten beschreibt. Mit Blick auf aktuelle Krisen und Konflikte ordnete Siebert diesen Gedanken in den gegenwärtigen weltpolitischen Kontext ein.

Mission versteht Siebert nach eigenen Worten nicht als Einbahnstraße. Er sprach von einer „partnerschaftlichen, lernenden Weggemeinschaft,



in der sich keiner über den anderen erhebt“. Damit positionierte er sich klar im Sinne des heutigen Selbstverständnisses des ELM, das seine internationalen Partnerschaften als gegenseitigen, dialogisch geprägten Prozess begreift und nicht als einseitige Verkündigung.

Siebert sprach in seiner Predigt auch kritische Themen an. Er nannte konkret die Notwendigkeit, koloniale Kontinuitäten in der Geschichte des ELM aufzuarbeiten, Fälle sexualisierter und spiritueller Gewalt zu benennen sowie die Mitverantwortung der Kirche für antisemitische Denkmuster zu reflektieren. Zudem äußerte er sich zur gesellschaftlichen Verantwortung der Kirche: Christlicher Glaube dürfe sich angesichts von Ausgrenzung, Hass und gesellschaftlicher Polarisierung nicht auf eine Beobachterrolle zurückziehen.

Als Leitfrage formulierte Siebert in Anlehnung an die Berufungsgeschichte des Propheten Jesaja: „Wen soll ich senden?“. Gottes Mission beginne nicht mit menschlicher Selbstgewissheit, sondern werde durch Gottes Geist in Gang gesetzt. Die Aufgabe von Christinnen und Christen bestehe darin, Menschen beizustehen, die sich ausgebrannt, entwürdigt oder entmutigt fühlen.

Holger Siebert leitet das ELM seit November 2025. Der Theologe verfügt über langjährige Erfahrungen in der ökumenischen und internationalen Partnerschaftsarbeit.

(siehe elm-mission.net)

Kirchenmusik in Zion und im Kirchenbezirk Niedersachsen-West der SELK



Bläsermusik und Paul Gerhardt zum Kirchweihjubiläum

Die katholische Kirchengemeinde St. Marien in Soltau feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Kirchweihjubiläum und veranstaltet aus diesem Anlass eine Konzertreihe. Am 20. März, dem Jahrestag der Kirchweihe, war der Posaunenchor der Zionsgemeinde eingeladen in dieser Festreihe mitzuwirken. In diesem Jahr wird auch der 350. Todestag des bekannten Liederdichters Paul Gerhardt gefeiert. In guter ökumenischer Verbundenheit spielte der Soltauer Posaunenchor unter der Leitung von Antje Struckmann ein Programm unter dem Titel „...und suche Freud...“ mit Paul Gerhardt durch das Kirchenjahr. Neben

vielen vertrauten Liedern von Paul Gerhardt erklangen auch weitere Musikstücke, etwa „Segel setzen“ von Jens Uhlenhoff, das der Posaunenchor anlässlich des Deutschen evangelischen Posaunentags in Hamburg 2024 einstudiert hatte. Die Bläsermusik wurde durch „Worte zum Thema“ von Pastor Henning Scharff auf lebendige und kurzweilige Weise ergänzt.

Gelebte Ökumene gehört in Soltau zum Miteinander in der ACK. Gemeinsam mit dem Posaunenchor der ev.-luth. Landeskirche wird der Posaunenchor der Zionsgemeinde am zweiten Pfingstfeiertag bei einem gemeinsamen Gottesdienst bei der musikalischen Ausgestaltung mitwirken. *nach selk-news*

Herzliche Einladung zum Sängerfest in Krelingen

Sonntag, 27. September 2026

Weitere Informationen bei Kantorin Antje Ney,
Bergstraße 7, 21271 Hanstedt,
e-mail: a.ney@t-online.de



Chor-Projekt am Sonntag Kantate, 3. Mai 2026

Auch in diesem Jahr gab es wieder ein Chorprojekt – bei dem jede und jeder, die/

der singen mag, willkommen ist – auch ohne Notenkenntnisse. Nach nur 2 Proben wurde fröhlich im Gottesdienst zu Kantate musiziert!



Bläuserschulung

Wie jedes Jahr vor Ostern waren wir auch dieses Jahr mit 8 Bläserinnen und Bläsern bei der Bläuserschulung in Niedersachsen-Süd auf dem Bückeberg – ihr seht uns auf dem Foto ...



Wir Soltauer waren fast in allen Gruppen vertreten, von „Pianissimo“ bis „Forte“ – und hatten eine tolle Zeit – mit viel Musik, Spiel und Spaß!

Am Ende haben alle „We are the world“ von Michael Jackson zusammen musiziert: Anfänger, Fortgeschrittene und Profis ;-) – der Song hat uns schon die ganze Freizeit über begleitet! Gerne nächstes Jahr wieder! *Emil Struckmann*

Das neue Klavier

Das neue Klavier für den Gemeindesaal hat sich schon sehr bewährt und kam schon mehrfach zum Einsatz – auch im Gottesdienst! Danke!



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.** Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden. Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!







Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rührer. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“



Geheimcode für Bibelagenten
Mk 10, 46-52
Was bedeutet Mk 10, 46-52?
 Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!



Auftraggeber: Evangelist Markus

Mehr von Benjamin ...
 der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Liebe Gemeindeglieder!



Der Zirkus Liberum war bei uns zu Besuch – und es war wie immer eine wunderschöne und lustige Zeit. Die Kinder durften viele verschiedene Dinge ausprobieren, die zu einem echten Zirkus dazugehören, und hatten dabei jede Menge Freude.

Auch die Fotografin war da und hat viele schöne Fotos von unseren Kindern gemacht.

In den letzten Wochen durften wir außerdem viele neue Kinder mit ihren Eltern bei uns begrüßen, die zum Schnuppern gekommen sind, weil sie ab dem Sommer unsere Kita besuchen werden. Darüber freuen wir uns sehr.

Vor uns steht nun noch ein großes Ereignis: die Verabschiedung unserer Schulis. Vorher erwartet unsere Schulis noch eine besondere Schuli-Woche, in der viele verschiedene Aktivitäten und kleine Überraschungen auf sie warten. So möchten wir ihnen eine schöne und unvergessliche Zeit bereiten.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge werden wir unsere Schulis verabschieden. Wir sind stolz auf die gemeinsame Zeit und wünschen ihnen für ihren neuen Weg alles Gute.

Liebe Schulis – wir werden euch vermissen!

*Ihre Kinder
und Mitarbeiter
von der KiJa
Vergissmeinnicht*



Zionsgemeinde Soltau

- 14.06. Gemeindefahrt: Fahrradtour zur Sprengeler Mühle
 18.06. 10 Uhr Verabschiedung der Schulkinder aus der KiTa Vergissmeinnicht
 18.–20.06. 4. Tagung der 15. Kirchensynode der SELK (online)
 20.–21.06. Diasporatag in Bremen
 09.–12.07. Probenwochenende des Jugendchor Nord in Verden
 01.07. Grillen der Musikgruppen in Zion
 12.07. 10 Uhr Bleckmarer Missionsfest mit Prof. Dr. Heinz Hiestermann
 06.+07.08. Reinigung der Fußböden im Gemeindezentrum (bitte an diesen Tagen nicht betreten!)
 11.08. 19 Uhr Sitzung des ZiZ-Teams
 12.08. KiTa-Start nach der Sommerpause
 13.08. 20 Uhr Treffen der Mitarbeitenden im Kindergottesdienst
 20.08. 19.30 Uhr Treffen der Mitarbeitenden beim Kinderbibeltag
 21.–23.08. KBZ-Konfirmandenfreizeit in Oese
 22.–23.08. Probe des SELK-Orchesters in Hermannsburg GKK
 23.–30.08. freizeitfieber Workcamp im Hintersteiner Tal (Allgäu)
 29.08.–07.09. Israel-Reise mit den Pastoren i.R. Gottfried Berndt und Hinrich Müller
 03.09. 18 Uhr Ökumenischer Pilgerweg
 05.09. Ausflug der Chöre
 06.09. 10 Uhr Gottesdienst mit Feier der Konfirmationsjubiläen
 08.–10.09. Begegnung der Pfarrkonvente Niedersachsen-West und Hessen-Süd in Homburg/Etze
 10.09. Nominierungskonvent für die Propstwahl in der Kirchenregion West
 12.–13.09. Kinderbibeltage in Zion
 17.09. 15–18 Uhr Sitzung des Bezirksbeirates Niedersachsen-West in Verden
 19.09. Konzert in Zion mit CHORDia aus Tarmstedt und den Bethlehem Voices aus Hannover
 20.09. Zehnter in Zion: 10 Uhr Zirkusgottesdienst mit dem Zirkus Firlefanx der Tabita-Kirchengemeinde aus Hamburg-Ottensen



Gottesdienste in der Zionsgemeinde Soltau

Datum	Sonntag	Gottesdienst	Liturg	Kollekte
14.06.	2. So. n. Trin.	12.00 Familiengottesdienst in Sprengel (Gemeindefahrradtour)	Scharff	Jugendwerk der SELK
21.06.	3. So. n. Trin.	10.00 Abendmahlsgottesdienst	Scharff + Schreiner	KiTa
28.06.	4. So. n. Trin.	10.00 Predigtgottesdienst mit Trauung von Claudia Isernhagen und Henning Willenbrock	Scharff	Diakonie
05.07.	5. So. n. Trin.	10.00 Predigtgottesdienst	Scharff	Luth. Kirchenmission
12.07.	6. So. n. Trin.	10.00 Abendmahlsgottesdienst	Scharff	Öffentlichkeitsarbeit
19.07.	7. So. n. Trin.	10.00 Predigtgottesdienst	Buhr + Buhr	Bausteinsammlung
26.07.	8. So. n. Trin.	10.00 Predigtgottesdienst	Isernhagen + Menke	Musik in Zion
02.08.	9. So. n. Trin.	10.00 Abendmahlsgottesdienst	Rehr	KBZ-Kasse
09.08.	10. So. n. Trin.	10.00 Predigtgottesdienst	Scharff	Posaunenchor
16.08.	11. So. n. Trin.	10.00 Abendmahlsgottesdienst	Scharff	Diasporawerk
23.08.	12. So. n. Trin.	10.00 Predigtgottesdienst	Küddelsmann + Skirke	Instandhaltung
30.08.	13. So. n. Trin.	10.00 Abendmahlsgottesdienst	Struckmann	Ev.-Luth. Missionswerk
06.09.	14. So. n. Trin.	10.00 Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmationsjubiläum	Scharff	Jugendarbeit in Zion
13.09.	15. So. n. Trin.	10.00 Familiengottesdienst als Abschluss der Kinderbibeltage	Scharff	Arbeit mit Kindern
20.09.	16. So. n. Trin.	10.00 Zirkusgottesdienst	Scharff + Müller	Zehnter in Zion
27.09.	17. So. n. Trin.	Sängerfest + Nachmittagsfeier in Krelingen		

Kindergottesdienst findet parallel zu jedem Gottesdienst statt – in den Schulferien Kinderbetreuung. Bei dringenden Vorfällen kann sich die Kollekte an den Sonntagen ändern.

Gelb = CoSi-Gottesdienst mit CoSi-Gruppe (Gitarren u.a. Instrumente)

Kreis/Gruppe	Tag/Uhrzeit	Rhythmus	Ansprechpartner/in
Seniorenkreis	Di., 15.00 Uhr	2. Di. im Monat	Hinrich & Gaby Benhöfer-Müller ☎ 05191-9646554
Treff 79	So., 19.30 Uhr	3. So. im Monat	Hanna Menke ☎ 05191-14677
Familienkreis	So., 15.00 Uhr	letzter So. i. Monat	Fam. Gunter Skirke ☎ 05191-70118
KiGo-Mitarbeiter	Di. o. Do., 20 Uhr	alle 6 Wochen nach Vereinbarung	Ute Klaer ☎ 05193-3530
BüTi-Gruppe	nach Vereinbarung. BüTi-Angebot sonntags nach dem Gottesdienst beim Stehcafé		Eva Benhöfer ☎ 05191-976975
Posaunenchor	Fr., 20 Uhr	wöchentlich	Antje Struckmann ☎ 05191-939464
Kirchenchor	Mi., 20 Uhr	wöchentlich	Antje Struckmann ☎ 05191-939464
Cosi-Gruppe	Di., 18.15 Uhr	wöchentlich	Joachim Weusthoff ☎ 05191-939993
Zion-Kickers	So., 18.00 Uhr	wöchentlich	Marc Struckmann ☎ 05191-927820
KiTa "Vergissmeinnicht"	Mo.–Fr., 8.00–13.00 Uhr		Anastasija Beler ☎ 05191-9739279
Zehnter in Zion	nach Vereinbarung		Julia Rabe ☎ 0175-9622258

Kirchenvorsteher	Telefon	Mobil	E-Mail-Adresse
Kontakt-E-Mail zu ALLEN Kirchenvorstehern			kirchenvorstand@zionskirche.de
Jörn Buhr	☎ 05191-999775	☎ 0160-90380893	j.buhr@zionskirche.de
Tabea Eggers	☎ 05190 3404994	☎ 0163-6412524	t.eggers@zionskirche.de
Tobias Möller	☎ 05195-333822	☎ 0172-5473710	t.moeller@zionskirche.de
Heidi Trinke	☎ 05191-14411	☎ 0151-17691325	h.trinke@zionskirche.de
Helmut Wiesinger		☎ 0162-7457741	h.wiesinger@zionskirche.de
Anja Buhr (Rendantin)	☎ 05191-6232454		rendantur@zionskirche.de
Henning Scharff	☎ 05191-4120	☎ 0171-8276915	soltau@selk.de

Nächste Ausgabe zum 13. Sept. 2026. Redaktionsschluss zum 20. Aug. 2026 verbindlich!



Redaktion oder Mitarbeitende am Zionsboten: Henning Scharff; Marc Struckmann; Antje Struckmann; Claudia Isernhagen; Anastasija Beler (KiTa); Eva Kruse-Benhöfer; Marion Rehr; Kirchenvorstand

Impressum: Ev.-luth. Zionsgemeinde Soltau (SELK) · An der Zionskirche 5 · 29614 Soltau · Telefon (0 51 91) 41 20 · E-Mail: soltau@selk.de · www.zionsgemeinde.de. **Bankverbindungen:** Zionsgemeinde: Kreissparkasse Soltau IBAN: DE 23 2585 1660 0000 1264 33, BIC: NOLADE 21 SOL · Kindertagesstätte Vergissmeinnicht: Kreissparkasse Soltau IBAN: DE 24 2585 1660 0000 9529 52, BIC: NOLADE 21 SOL.